



Gartenakademie Rheinland-Pfalz
Breitenweg 71
67435 Neustadt/Weinstraße
www.gartenakademie.rlp.de
gartenakademie@dlr.rlp.de
06321/671253

**Gemeinde
und
Stadt**

Das Grüne Blatt 01/2021 Stammschutz

Baumstämme brauchen Schutz!

Es ist schon lange bekannt dass man Stämme von Bäumen bei besonderen Belastungen schützen muss. So hat man traditionell die Stämme der Obstgehölze mit einem Kalkanstrich im Winter vor Frostrissen geschützt. Das hat über viele Jahrzehnte gut funktioniert.

Durch die Veränderung des Klimas mit zunehmender Hitze und Strahlungsintensität hat sich aber eine neue Bedrohung für die Stämme ergeben: Durch die starke Hitze, verbunden mit Wasserstress und sehr hohen Einstrahlungsintensitäten wurden in den letzten Jahren vermehrt vertikale Stammrisse beobachtet – mitten im Sommer! Deshalb sollten jetzt geeignete Schutzmaßnahmen vorgenommen werden.

Warum reißen Stämme?

Die Ursache liegt in der teilweise beträchtlichen Temperaturdifferenz zwischen der sonnenbeschienenen und der sonnenabgewandten Rückseite. Die können beträchtlich sein und je nach Standort und Einstrahlung bei 10-20 °C liegen. Hierdurch kommt es dann zu Spannungen im Gewebe, Rinde und Holzkörper reißen auf, es entsteht ein langer Riss oder eine Sonnennekrose auf der Sonnenseite.

In früheren Jahren trat dieses Phänomen besonders an sonnigen Tagen bei geschlossener Schneedecke auf. Seit einigen Jahren treten diese Stammrisse verstärkt im Sommer auf (Sonnenbrand, Sonnennekrose).

Hitze, Trockenheit und Wasserstress befördern die Schädigung, so dass man von einer Kombination von Austrocknungs- und Strahlungsschäden sprechen kann, verursacht durch die Winter- und Sommersonne.

Das Ziel geeigneter Schutzmaßnahmen muss also sein, die auftreffende Sonneneinstrahlung in den ersten 5-7 Jahren zu reflektieren oder ganz abzuhalten, um eine partielle Aufheizung des Stammes zu verhindern. Darüber hinaus sollte eine kontinuierliche Wasserversorgung gewährleistet sein.

Geeignete Schutzmaßnahmen Schilfrohmatten:

Handelsübliche Matten aus Schilfrohr lassen sich gut zurechtschneiden und werden dann um den Stamm gewickelt und verzurrt. Das schützt vor intensiver Sonneneinstrahlung und hält die Stämme kühl. Einmal eingewickelt, halten die Matten problemlos 5-7 Jahre durch. Gelegentlich sollte der Sitz kontrolliert werden, damit es durch das Dickenwachstum nicht zu Einschnürungen kommt.

Kalkanstrich:

Der Anstrich mit einer kalkhaltigen Stammschutzfarbe bewirkt eine deutliche Verringerung der Temperaturdifferenz zwischen der sonnenbeschienenen und der schattigen Seite. Ebenso wurde gemessen, dass sich die Stammtemperatur deutlich vermindert und der umgebenden Lufttemperatur annähert. Damit dieser Effekt auftritt muss der Anstrich jährlich erneuert werden. Der Handel

bietet anwenderfreundliche und gut streichbare Produkte auf Kalkbasis an. Bei Bedarf kann man sich den Anstrich auch selbst herstellen: 150 g Branntkalk + 60 g Tapetenkleister + 1 l Wasser.

Empfehlung

Insbesondere die letzten 3 trocken-heißen Jahre mit hohen Einstrahlungsintensitäten haben zu einer deutlichen Steigerung der Hitze- und Sonnenbrandschäden geführt. Diese werden durch den Wasserstress noch verstärkt.

Zum Schutz der jungen Stämme müssen deshalb unbedingt für 5-7 Jahre geeignete Schutzmaßnahmen erfolgen. Ein Kalkanstrich („weißeln“) sieht „stylish“ aus, erinnert an mediterrane Regionen und bringt zusätzlich neue Gestaltungsmöglichkeiten, muss aber jährlich erneuert werden. Schilfrohmatten werden nur einmal angebracht, müssen aber regelmäßig kontrolliert werden (Einschnürungsgefahr).



„geweißelt“



ohne



Schilfrohr

Weitere Infos:

www.Gartenakademie.rlp.de

www.hortipendium.de